Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 47

Artikel: Neuer Schwimmerhahn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

Gorheroi

🖨 Gegründet 1728 🐇

Riomenfabrik

2550 -

mit Eichen-

Grubengerbung

Alt bewährte la Qualität

Treibriemen

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

auf 260,000 Fr. angewachsen ift, das Gebäude mit den nötigen Anlagen erstellen, was einer Ausgabe von ungefähr 180,000 Fr. entspricht. Das Mobiliar und den Unterhalt der Anstalt übernimmt der Staat, der dazu einen Spezialsonds von über 700,000 Fr. besitzt. Bereits bestehen zwei ähnliche Institute im Kanton, das eine in St. Martin seit 1907, das andere in Serrières seit 1909. Der Kat stimmte dem Uebereinkommen mit großer Mehrheit zu. Das sur 40 Pensionäre berechnete Asyl wird in prächtiger, stiller Lage im Crèt-Rossel im Nordosten der Stadt erstellt.

Die städtische Seebadeanstalt in Konstanz wird mit einem Aufwand von 26,800 Mark vergrößert.

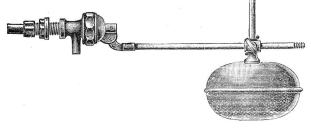
Neuer Schwimmerhahn.

Von der Firma R. Nußbaum & Cie., Metallgießerei und Armaturenfabrik in Olten wird ein neuer Schwimmerhahn fabriziert, der sich durch seine vorzügliche Konstruktion eines guten Absatzes erfreut.

Wohl kaum ist noch eine Ersindung so sehnlich herbeigewünscht worden, wie die eines wirklich guten Schwimmers; sind doch von seher Schwimmerreparaturen die unangenehmste und unlohnendste Beschäftigung des Installateurs gewesen. Kein Wunder daher, daß die Fabrik



nun nach glänzend bestandenen, teils zwei- bis dreijährigen Proben, täglich Nachbestellungen und Anerkennungsäußerungen über den Patentschwimmer, In Mr. 50257, Modell A. H., erhält. Der Umsah in diesen Schwimmern (ohne Spülsasten) betrug im Jahre 1911 bereits über 2000 Stück und verspricht pro 1912 bedeutend größer zu werden.



Die wesentlichen Vorzüge des Patentschwimmers 4 50257 sind kurz folgende:

- 1. Solide, kräftige Bauart, denkbar einfachste Konstruktion.
- 2. Die reibenden Teile werden nicht vom Waffer bespült und daher Berkalken und Festsitzen des Mechanismus ausgeschlossen.
- 3. Demontierbar ohne Werkzeuge und ohne die Zuleitung lösen zu muffen.
- 4. Ruhiges, sicheres Funktionieren, beinahe geräuschlofer Ausfluß.
 - 5. Aussprigen von Waffer ausgeschloffen.

Die Weltausstellung für Bau- und Wohnwesen im Jahre 1913.

Die Erkenntnis der Bedeutung der "Internationalen Baufach-Ausstellung mit Sonderausstellungen Leipzig 1913" dringt von Tag zu Tag in weitere Kreise. Die Stadt Leipzig hat nicht nur ein Gelände kostenlos zur Berfügung gestellt, das größer ist als das der Brüsseler Weltausstellung, sie hat auch die ansehnliche Summe von 300,000 Mark für den Garantiesonds bewilligt. Auch ist beabsichtigt, einen "Pavillon der Stadt Leipzig" zu errichten. In Berbindung mit der Ausstellung soll eine auf dauernden Bestand berechnete Kleinhausssiedel-ung "Leipzig-Marienbrunn" errichtet werden. Sie ist als Gartenvorstadt geplant und wird in einer Entsernung von 400 m vom Hauptausstellungsgebäude liegen. Die Berbindung mit dem Ausstellungsgebäude soll durch eine Schwebebahn hergestellt werden. Es werden zunächst ungefähr 85 Häuser gebaut.

Neben dem städtischen wird das staatliche Bauwesen in einem geschlossenen Gesamtbilde und in übersichtlicher Anordnung vorgeführt werden. Das größte Interesse verdient ein großes Modell des neuen Leipziger Hauptbahnhoses nebst dem städtischen Vorplat, das im Verein mit den ausgestellten Plänen, Stizzen, Berechnungen dem Fachmann ein außerordentlich wertvolles Studienmaterial bietet, aber auch dem Laien einen lehrreichen Einblick in die Entstehung dieses größten Vahnhoses der Alten Welt ermöglicht.

Sehr stark interessieren sich die ausländischen Konsulate in Deutschland für das Unternehmen; sast täglich laufen Anfragen bei der Ausstellungsleitung ein, in denen die Konsulen um nähere Auskunft über den Stand der Borarbeiten bitten, da das Interesse in ihren heimischen Industriekreisen außerordentlich lebhaft sei. Das ist nicht zu verwundern, da fast jedes Land eine hochentwickelte Spezialindustrie auf dem Gebiete des Bauwesens hat.

Großen Anklang hat die Internationale Baufach-Ausstellung bei Behörden, bei der Wissenschaft, in Fachfreisen und in der Allgemeinheit mit dem Plan gesunden,

GEWERBSMUSEUR WINTERTHUR